

Abonnement-Preis
für die und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Grenschken Buch-
handlung Breiterweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 231.

Halle, Montag den 4. October
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 1. October. Se. Majestät der König haben
Allergnädigst geruht:

Dem Königl. Baierschen Staats- und Finanz-Minister,
Grafen von Seinsheim, und dem Kurhessischen Minister
der auswärtigen Angelegenheiten, von Steuber, den Rothen
Adler-Orden erster Klasse; dem Königl. Baierschen General-
Zoll-Administrator und Ministerial-Rath Bever, dem Königl.
Württembergischen Kammerherren, Legations-Rath und Ge-
schäftssträger in Berlin, Freiherrn von Linden, dem Groß-
herzogl. Badenschen Obersten, Flügel-Adjutanten und Minister-
Residenten in Berlin, von Franckenberg-Ludwigsdorff,
dem Großherzogl. Badenschen Geheimen Referendar und ersten
Rath im Finanz-Ministerium, Regenauer, dem Großher-
zogl. Hessischen Kammerherren, Oberst-Lieutenant, Flügel-Ad-
jutanten und Minister-Residenten in Berlin, Freiherrn von
Schäffer-Bernstein, dem Großherzogl. Hessischen Geheimen
Ober-Finanz-Rath Biersack, dem Großherzogl. Sach-
sen-Weimarschen Geheimen Legations-Rath Thon, den Königl.
Baierschen vortragenden Ministerial-Räthen Kleinschrod
und von Bezold, so wie dem Königl. Württembergischen
Ober-Finanz-Rath und Direktor der Zoll-Administration,
Schmidlin, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse; dem
Großherzogl. Badenschen Kammerherren und Geheimen Lega-
tions-Rath, Freiherrn Marschall von Dieberstein, so
wie dem Herzogl. Nassauischen Kammerherren und Ministerial-
Direktor, Freiherrn von Dungen, den St. Johanniter-
Orden zu verleihen.

Der bisherige Garnison-Auditeur Dürre ist zum Justiz-
Kommissarius bei dem Land- und Stadtgerichte zu Aschersleben
und zugleich zum Notarius in dem Bezirke des Ober-Landesge-
richts zu Halberstadt bestellt worden.

Der Kaiserl. Russische Wirkliche Geheime Rath und Mit-
glied des Reichs-Raths, Fürst Drucki-Lubecki, ist von
Machen, und der General-Major und Gesandte, Freiherr von
Canitz und Dallwig, von Hannover hier angekommen.

Berlin, d. 30. Sept. Gemäß den gestern hier angekom-
menen Nachrichten wird Se. Maj. der König am 3. October von
Erdmannsdorf abreisen, und am 5. October hier eintreffen.

Das erste Nachtlager wird Se. Maj. in Glogau und das zweite
in Frankfurt an der Oder halten. Bekanntlich hat eine Depu-
tation aus Glogau Se. Maj. um die Gunst ersucht, diese Fe-
stungsstadt durch Höchsteren Besuch zu beehren und zu er-
freuen.

Der Niederländische Legationsrath von Scherff befindet
sich gegenwärtig in unserer Hauptstadt, um, wie verlautet, dar-
auf einzuwirken, daß der zu Ende gehende Traktat in Betreff
der Einführung des Holländischen Zuckers verlängert werde.
Bekanntlich wurde der besagte Vertrag mit Holland durch die
Vermittelung des Herrn von Scherff früher geschlossen.
Niemand zweifelt hier, daß unsere weise Regierung, welcher
das Wohl der inländischen Industrie so sehr am Herzen liegt,
den Vorstellungen des Herrn von Scherff wenig Gehör geben
werde. Die Erfahrung hat gelehrt, daß unsere eigenen Zucker-
siedereien durch die Begünstigungen, welche Holland bisher ge-
lassen, zum großen Theile zu Grunde gegangen sind oder wenig-
stens, weil sie nicht bestehen konnten, eingehen mußten, wie
dies unter andern auch mit der hiesigen großen Beyer'schen Zu-
ckerfabrik der Fall ist. Die Bemühungen des Holländischen Ab-
geordneten dürften darum wohl vergebens sein und an der Festig-
keit unserer väterlich gesinnten und umsichtigen Regierung gänz-
lich scheitern.

Vorgestern Abend ward dem hier anwesenden Professor
Welcker eine Serenade gebracht. Zum Schluß ließ man ihn
hoch leben, worauf der wackere Deutsche Mann in den herzlich-
sten Worten dankte.

Unser Kriegsminister von Bogen steht seinem hohen Amte
seit der Rückkunft aus Schlessien wieder mit der gewohnten Kü-
sfigkeit und Unermüdlichkeit vor. Mit vieler und herzlicher Freude
spricht er von seinem Aufenthalt in Schlessien, wo er Gelegenheit
fand, mit vielen seiner alten Kriegsgefährten und Jugendfreunde
wieder einige Zeit zu verleben. Besonders gehört zu diesen ver-
trauten Freunden des wie ein Vater im ganzen Heer geliebten
Kriegsministers der kommandirende General von Grosman,
welcher bekanntlich aus gleich edler Gesinnung vor mehr als 20
Jahren dem ehrenwerthen Schritte des Kriegsministers folgte,
wodurch sie sich Beide die Liebe und die besondere Verehrung un-
seres jetzigen Königs erwarben.

Die Anhalt'sche Eisenbahn erfreut sich schon eines solchen lebhaften Verkehrs, daß sie täglich 3000 Thaler einbringt, was alle Erwartungen der Direktion übersteigt.

Berlin, d. 1. Oktober. Ueber die Vortheile einer verbesserten Bekleidung und Bewaffnung des Heeres sind die Stimmen seit dem letzten großen Manöver weit einiger geworden. Namentlich zeigte es sich in Schlessien, wie wenig der knappe Rock und das drückende Lederzeug geeignet sei, so jungen Soldaten, wie die unseren, die Beschwerden des Felddienstes zu erleichtern. Man darf daher wohl annehmen, daß bei der bevorstehenden neuen Versammlung der Commission die Vorschläge derselben angenommen und bald eingeführt werden, wofür sich Sr. Majestät bereits ausgesprochen haben soll. Alle Regimenter würden demnach die kurze Litewka bis zur Hälfte des Schenkels und eine helmartige leichte Kopfbedeckung erhalten. Die Uniform werde dagegen ganz abgeschafft, nur die Offiziere sollen sie beibehalten. Auch die Verpackung würde durch die Einführung des Hauptmann von Wirchow'schen Systems sehr erleichtert, durch welches der Tornister und die Patronentasche, welche nach vorn getragen wird, ein gewisses Gleichgewicht herstellt. Das ganze Gepäck ist sehr leicht auf- und abzulegen, und beklemmt die Brust durchaus nicht. Der Mantel soll ebenfalls kurz sein, auch dürfte die Infanterie den Säbel verlieren, der nichts nützt und äußerst beschwerlich ist, dagegen aber, wie auch die Artillerie, Faschinenmesser erhalten.

Die Artillerie hat in diesen Tagen vor ihrem Chef, dem Prinzen August, in Gegenwart vieler Offiziere, Versuche mit sogenannten Schrapnells, Hohlkugeln aus Zwölfpfündern geschossen, gemacht, deren jede mit 144 Flintenkugeln geladen sich als eine furchtbare Zerstörungswaffe bewährte. Man kann diese Kugelgranaten bis auf 1500 Schritt gebrauchen und nach der Länge der erst beim Gebrauch eingeschlagenen Zünder ihr Zerspringen genau bestimmen, wenn die Entfernung richtig geschätzt ist. In nächster Woche werden diese Versuche im Beisein Sr. Maj. des Königs wiederholt werden. Das rasche Feuern der Artillerie mit diesem mörderischen Geschos soll eben so bemerkenswerth sein, wie die schrecklichen Wirkungen desselben.

Leipzig, d. 1. Okt. Die nun als beendet anzusehende hiesige Tuchmesse hat auch diesmal im Ganzen genommen ein befriedigendes Resultat geliefert, namentlich in den geringern und Mittelgattungen, welche bei zunehmenden Preisen einen starken Absatz erfuhren, so daß davon nur wenig, und dies gewiß von schlechter Qualität, übrig geblieben ist. Obgleich die Preise dieser Waaren denen der Wolle noch nicht angemessen zu nennen waren, so fand doch dabei eine kleine Erhöhung statt. Weniger lebhaft war es in feinem Qualitäten, da viele Käufer für diesen Artikel fehlten, andere nur mit beschränkten Mitteln hierherkamen und weniger Kredit als früher fanden, auch die jetzt Mode gewordenen feineren Winterstoffe wohl einigen Eintrag gethan haben mögen. Man darf überzeugt sein, daß sowohl Käufer als ein großer Theil der Verkäufer unsern Platz zufrieden verlassen haben und werden, und daß Leipzig auch im Verkehr mit dem Tuchartikel allen andern Messplätzen voransteht.

Stuttgart, d. 25. Sept. Schiller's Denkmal, wie es schien, vollendet, hat kürzlich einen Zuwachs seiner künstlerischen Ausstattung erhalten, der es wesentlich verschönert. Auf seinen vier Eckpostamenten sind gußeiserne, 9 Fuß hohe Randelabier errichtet worden, deren in klassischem Style gedachte Anordnung eine angemessene Beziehung auf das Denkmal selbst hat, die sich im Schmucke des Piedestals, des Stammes und Knaufes erfreulich ausdrückt. An den vier Seiten des Fußgestelles erscheinen en Relief Embleme, welche die Haupt-Richtungen des hohen Dichtergeistes bezeichnen.

Niederlande.

Haag, d. 24. Sept. Man erfährt aus Luxemburg, daß daselbst, so wie hier im Kabinete, zwei Parteien, die eine für, die andere gegen den Anschluß an den Zollverein bestehen, und daß die Kaufleute im Allgemeinen jetzt sehr unzufrieden sind. Wie man bei Hofe jene Heineigung der Bevölkerung zu Frankreich gern sehen kann, ist ganz unbegreiflich. Daß aber die Bestrebungen Frankreich's, sich mit Holland zu befreundeten, einen bestimmten politischen Grund haben, wird allgemein geglaubt. Man will ferner wissen, daß das französische Kabinete in Betreff des Zollanschlusses seinen Einfluß ausgeübt habe, und Viele glauben in dem Erscheinen der Freunde Belgiens am hiesigen Hofe diese Ansicht bestätigt.

Frankreich.

Paris, d. 26. Sept. Der Moniteur zeigt an, daß, nach Berichten aus Beirut, die englischen Truppen die Festung St.-Jean-d'Acree vollständig geräumt hätten.

Paris, d. 27. Sept. Der Temps hat eine geheimnißvolle Notiz, die Aufsehen macht. Es soll in einer der letzten Nächte ein Versuch, in das Schloß zu St. Cloud einzudringen, gemacht worden sein; drei Individuen hätten sich durch den Park nach dem Schloß geschlichen, seien von einer Schildwache bemerkt worden, hätten diese überfallen, um sie zu entwaffnen, wären aber, als im Handgemeine die Flinten losgegangen und dadurch Lärm geworden, noch in Zeiten entflohen. Man wollte wissen, dieser verfehlte Anschlag sei auf Wegführung des Grafen von Paris und des Herzogs von Chartres abgesehen gewesen und hänge mit dem Attentat vom 13. Sept. zusammen.

Graf Pahlen, russischer Botschafter, Herzog Serracapriola, Botschafter des Königs beider Sicilien, Baron Fagel, niederländischer Minister, General Cas, Gesandter der Vereinigten Staaten, sind am 25. Sept. auf Einladung Sr. Maj. des Königs im Schloß zu Compiègne angekommen.

Belgien.

Brüssel, d. 26. Sept. Der König und die Königin sind vorgestern von Paris zu Laeken angekommen. Der König wohnte gestern Morgen der Preisvertheilung des allgemeinen Konkurses zwischen den verschiedenen Anstalten des mittleren Unterrichts bei. — Die Herzogin von Kent ist gestern zu Brüssel angekommen.

Polytechnische Gesellschaft.

Im Monat September traten als ordentliche Mitglieder der polytechnischen Gesellschaft bei: 1) Obrist v. Nasmer, Ritter. 2) Zahnarzt Dr. Leopold Kneifel. 3) Major a. D. Fr. Nigsche. 4) Stadtrath K. W. Wagner. 5) Ober-Postsekretär Frd. Bürger. 6) Kollaborator Karl Schreiber. 7) Dr. G. W. Münter. 8) Bäckermeister Ehr. Jungl in Nothenburg a. d. S. 9) Oberamtmann Ehr. Linke in Piffen. 10) Tischlermeister Gottfr. Kyriß. 11) Schneidermeister Aug. Heim. 12) Maurermeister Friebus. 13) Diakonus Fr. W. Th. Böhme. 14) Inspektor Frothe. 15) Kaufmann Fr. A. Zeising. 16) Mägenfabrikant G. Ch. Beyer. 17) Sattlermeister Ehr. Gottl. Zander. 18) Kaufmann K. Brodtkorb. 19) Konditor Alb. Schelling. 20) Schlossermeister K. G. Hohmann. 21) Sattlermeister K. W. Winkler. 22) Schlossermeister J. S. Erfurth. 23) Kaufmann Fr. S. Arnold. 24) Bauinspektor J. P. Schulze. 25) Land- u. Stadtgerichtsrath, Stadtrath, Ritter Dr. Belger. 26) Kaufmann W. Rothmaler.

Halle, den 30. Sept. 1841.

Die polytechnische Gesellschaft.
Schroener. Schadeberg.

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation.

Die den Erben der hier verstorbenen unverehelichten Dorothee Friederike Pitschke gemeinschaftlich zugehörigen und in hiesiger Stadtflur gelegenen Wandelgrundstücke, als:

- 1) ein Morgen Acker in Müllendorf neben Mänicke;
 - 2) drei Viertel Morgen Wiese, an der Saale neben Niewandt u. Pitschke;
 - 3) ein Morgen Acker in der Stadtbreite neben Eberus und dem Kirchenacker;
 - 4) ein Morgen Acker in Parnena neben Pitschke;
 - 5) ein Garten hinter der Scheune vor dem Hospital-Thore;
 - 6) ein halber Morgen Acker hinter Emilius Gasthose neben Stadtwoigey und Pfarracker;
 - 7) ein Morgen Acker am krummen Anger neben Müller und Henniges;
 - 8) ein Morgen Acker hinter dem Steinbruche, neben Müller;
 - 9) ein halber Morgen Acker auf der Kühau neben Winkler;
 - 10) ein halber Morgen Acker auf der kleinen Kühau, und
 - 11) ein Fleck Garten in Parnena neben Naunachbar und dem Sandberge,
- zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle einzusehenden Taxe auf 1037 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, sollen

den 2. November d. J. Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Eönnern, den 18. Sept. 1841.

Königliche Gerichts-Commission.

Donnerstag den 7. October früh um 8 Uhr sollen folgende Gegenstände in der Pfarre zu Dieskau veränderungshalber gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden: ein ganz gesundes sehr brauchbares Pferd, ungefähr 8 Jahr alt; eine ganz gut erhaltene halbverdeckte Chaise; 1 Leiter; und ein Korbwagen; einige Eggen; 1 Walze; mehrere Schaashorten; 1 ziemlich große Rolle, und noch einiges Wirthschafts- und Hausgeräth.

Dieskau, den 4. October 1841.

Pferde-Auction.

Mittwoch den 6. October Vormittags 10 Uhr sollen wegen Reduction der hiesigen Posthalterei 10 bis 12 noch ganz tüchtige, im besten Alter stehende Pferde öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Delitzsch, den 30. Sept. 1841.

H. v. Bünau,
Posthalter.

Das Tuch-, Ausschnitt- u. Modewaaren-Geschäft

von

F. W. Giebner

in Eönnern

ist aufs Neue in allen Artikeln ganz vollständig assortirt und empfiehlt sich seinen geehrten Abnehmern bestens.

Der Hr. Dr. med. Tieftrunk zu Halle hat in zwei verschiedenen Circularschreiben vom September d. J. angezeigt, daß er das Auctions- und Büchercommissionsgeschäft des Hrn. Carl Deichmann fortsetze und die ehemaligen Committenten desselben zu Aufträgen aufgefördert.

Das Geschäft des Herrn Carl Deichmann zu Halle ist aber laut Notariatscontracts vom 1. Novbr. 1840 mit dessen Tode mein alleiniges Eigenthum geworden, indem ich durch jenen Vertrag schon bei Lebzeiten als Socius in dasselbe aufgenommen ward, und §. 6. wörtlich stipulirt ist:

„Sollte der Todesfall eines Socii eintreten, so hat der Ueberlebende das Recht und die Pflicht, das Geschäft vom Todestage ab allein zu übernehmen.“

Die für die Deichmann'schen Erben hiergegen bedungenen Zahlungen sind seiner Zeit pünktlich von mir geleistet, und es erscheint wahrhaft unglücklich, wie Herr Dr. Tieftrunk in seinen Circularen dieses Alles völlig ignoriren konnte, da ihm die deutlich für mich zeugenden öffentlichen Urkunden vorgelegen haben.

Die Sache ist übrigens von mir dem competenten Gerichtshofe übergeben.

Halle d. 29. Sept. 1841.

Carl Deichmann's Nachfolger
L. H. Bösenberg.

Die Richtigkeit des Inhaltes vorstehender Anzeige und daß namentlich der Passus aus §. 6. des von mir aufgenommeneu Notariatscontracts wörtlich mit dem Notariatsprotocoll übereinstimmt, bescheinige ich hiermit.

Halle d. 29. Sept. 1841.

Der Justiz-Commissarius u. Notarius
Wille.

Aufträge auf Bildprett nehme ich fortwährend an und besorge solche aufs beste.

W. Hachtmann.

Um meinem Expeditions-, Commissions-, und besonders meinem Wild-Geschäft mehr Aufmerksamkeit schenken zu können, habe ich unter heutigem Tage mein Material-Waaren-Geschäft den Herren Schwenhage & Lehmann überlassen; ich danke für das bald zwanzigjährige Vertrauen in diesem Geschäftsweize und bitte dasselbe auf meine Herren Nachfolger geneigt zu übertragen.

Halle, den 4. October 1841.

Wilhelm Hachtmann.

Ich wohne jetzt kleine Ulrichsstraße Nr. 1020 beim Maurermeister Herrn Stengel, parterre.

Wilhelm Hachtmann.

Weißer Bohnen und sonstige Hülsenfrüchte
verkauft

Bambach in Trotha.

Große Auction.

Künftigen Mittwoch als den 6. October c. Vormittags 9 Uhr sollen vor dem obern Steinthor Nr. 1510 neben der Arbeitsanstalt gute polirte Meubles, als Sopha's, Tische, Stühle, Kleider-, Eck- und Wirthschaftsschränke, Bettstellen, eine Partie sehr gute reinliche Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke, kupferne Geschirre, 1 Ackerpflug, 1 Hackelbank mit Klinge, 6 eiserne Gewichte, 1 großer eiserner Waagebalken mit hölzernen Schaalen, 1 Hirschfell, 1 Pferdekummt, Futter- und Mehlfasten und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräth, öffentlich gegen soaleich baare Bezahlung wegen Mangel an Raum versteigert werden.

Sonntags den 10. October ladet zum zum Ball ergebenst ein

Ph. Sasse in Volkmaritz.

Heute Concert im Fürstenthale.
Stadtmusikcor.

Sehr schönen Hamburger Caviar, à U
20 Sgr.;
sehr schönen starken geräucherten Lachs,
à U 20 Sgr.;
sehr starken runden Spickaal, à U 12
Sgr.;
Koll-Kal, à U 12 Sgr.;
Marinirten Kal, à Stückchen 1 Sgr. 6 Pf.;
Brat-Kal, à Stückchen 1 Sgr. 6 Pf.;
große schöne Bratheringe, à Stück 1 Sgr.;
sehr schöne Sardellen, à U 16 Sgr.,
sowie auch in ganzen Wahlkäsechen billig bei
G. Goldschmidt.

In der Heringshandlung bei Bolke

sind rechte quappenfette holländische Heringe wieder angekommen.

Zur Berichtigung.

Wie kam es mir je in den Sinn —
Aus meinem freundlichen Werrin —
Wo ich bereits 12 Jahre bin
Und stets sah mein Geschäft erblüh'n, —
Ganz Knall und Fall hinweg zu zieh'n!

Darum — o klatsch'ge Näherin, —
Erspare Dir doch das Bemüh'n! —
Woll Fehler bist Du ohnehin! — —
Jedoch der Lügen — — — Königin!

Im September 1841.

Der Groß- und Klein-Uhrmacher
L. U. Seebast in Werrin.

Einen 2jährigen schönen Zuchtbullen frie-
schiger Raze verkauft

Treibitz bei Cönnern, d. 1. Oct. 1841.

der Freigutsbesitzer Warmholz.

Heute den 4. October 2te Abendunter-
haltung.

Max Erlanger,
Musik Director.

Kalk

den 5ten und 6ten d. M.

Ziegelei Brachwitz.

Bekanntmachung.

Den 10. October c. soll das hiesige Ei-
senbahn-Gasthaus „zum Empfangs-
hause“ durch Concert und Ball einge-
weicht werden. Das Entrée beträgt 5 Sgr.
à Person. Um recht zahlreichen Besuch
hierzu bittet ganz ergebenst

W. Steinborn in Stummisdorf.

Wein aufs reichhaltigste und geschmackvollste assortirte

Galanterie-, Porzellan-, Krystall- und Kurze Waaren-Lager

empfehle ich einem hochgeehrten Publikum unter Zusicherung der billigsten Preise, von
welchen sich die mich gütigst Bechrenden überzeugen werden.

Franz Vaccani,

am Markt im Stegmann'schen Hause,
neben der Tuchhandlung der Herren Gebrüder Bahner.

Bei **C. U. Schwetschke und Sohn** ist stets vorräthig:

Wohlfeiles Kochbuch für Hausfrauen und Köchinnen.

Antonie Wegner:

Die sich selbst belehrende Köchin,

oder allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. Enthaltend: gründ-
liche und allgemein verständliche Anweisungen, alle Arten von Suppen, Ge-
müse, Saucen, Ragouts, Mehl-, Milch- und Eier Speisen, Fische, Braten, Salate,
Gelees, Pasteten, Kuchen und anderes Backwerk, Getränke ic. in sehr kurzer Zeit schmack-
haft bereiten zu lernen. Nebst Küchenzetteln und Belehrungen über Anordnung der Ta-
feln, Tranchiren ic. Ein unentbehrliches Handbuch für Hausfrauen und Köchinnen. Nach
vielsährigen Erfahrungen bearbeitet. Siebente Auflage. Mit Abbildungen. 17 1/2 Sgr.
Gebunden 20 Sgr.

Dieses Kochbuch darf nicht nur jungen Damen, angehenden Hausfrauen und Kö-
chinnen, sondern auch Speisewirthen mit Recht empfohlen werden. Den besten Beweis
seiner außerordentlichen Brauchbarkeit liefern wohl die schnell auf einander gefolgtten Auf-
lagen dieses nützlichen und unentbehrlichen Buches.

Der reichhaltige Inhalt dieses Kochbuches ist nachstehender: 1) Allgemeine Belehr-
rungen. 2) Suppen, 150 verschiedene Arten. 3) Kalteschalen, 14 Arten. 4) Einge-
legtes zu Suppen, 18 Arten. 5) Gemüse, 126 Arten. 6) Klöße und Fricassées, 38
Arten. 7) Saucen oder Brühen, 74 Arten. 8) Vom Kochen und Braten des Fleisches,
130 Anweisungen. 9) Fische, 63 Anweisungen. 10) Mehl-, Milch- und Eier Speisen,
85 Anweisungen. 11) Puddings, 22 Arten. 12) Geschmorte Pasteten und Salate,
38 Arten. 13) Gelees und Crèmes, 51 Arten. 14) Pasteten, Torten und Backwerk,
103 Arten. 15) Eingemachtes, 27 Arten. 16) Kalte und warme Getränke, 27 Arten.
17) Küchenzettel und Tafel-Arrangement, nebst Anweisung zum Tranchiren ic. — Man
sieht hieraus, daß nichts die Kochkunst Betreffendes vergessen ist, und daß es in diesem
Buche auch nicht an Anweisungen zu Gerichten der höhern Kochkunst mangelt, woran
Köchinnen, die sich für dieselbe ausbilden wollen, ebenfalls sehr gelegen muß.

Montag den 15ten November von früh
9 Uhr an, und nöthigenfalls am folgenden
Tage, soll der Holzbestand auf dem Nieder-
schmoner Antheil der Wüste von Ober-
schmon bei Querfurt, bestehend in meh-
reren Hundert Eichen und Birken, zum Theil
Nutzholz, in Folge der Separation meistbie-
tend, nach Umständen entweder im Einzelnen
oder im Ganzen, unter den im Termin be-
kannt zu machenden Bedingungen an Ort
und Stelle verkauft werden.

Oberschmon, d. 29. Sept. 1841.

Musverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei

Anthing & Comp.

am Markt No. 739.

Pianoforte- und Flügelverkauf.

Neue und gebrauchte Pianofortes in
Flügel- und Tafelform, von sehr gutem
Tone, höchst solider Bauart und gefälligem
Aeußern, sind in großer Auswahl à 25—
130 Thlr. sofort zu verkaufen in Leipzig,
im Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Tr.

In dem obrigkeitlich con-
cessionirten Versorgungs-Bureau
von D. Trendelenburg in Berlin,
Kronenstraße No. 27. können Per-
sonen jeden Standes (exclus. ge-
wönl. Gesindes in Berlin) stets
gute und passende Engagements
nachgewiesen erhalten, und sich
mit vollem Vertrauen an dasselbe
wenden.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 2. October. Der General-Major und Kommandeur des Kadetten-Korps, von Below I., ist von Kulin, und der Königl. Großbritannische General-Major Bethune von Dresden hier angekommen.

München, d. 26. Sept. Se Königl. Heheit der Prinz Karl von Bayern, der, aus Schlesien zurückkehrend, gestern in Regensburg übernachtet hat, wird diesen Abend hier ankommen und sich wahrscheinlich morgen schon nach Tegernsee begeben, wo bereits seit zwei Tagen Ihre Majestät die Königin von Preußen zum Besuch ihrer königlichen Mutter verweilt.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 25. Sept. Die auf dem Winter-Palast wieder wehende Kaiserliche Flagge hat gestern den Bewohnern der Residenz die glückliche Rückkehr Sr. Majestät des Kaisers aus Warschau verkündet.

Frankreich.

Paris, d. 28. Sept. Der König hat am 26. Sept. über die im Lager bei Compiègne versammelten Truppen Musterung gehalten. Die neu formirten funfzehn Regimenter (zwoölf Infanterie- und drei Cavallerieregimenter), von welchen mehrere, als abwesend, durch ihre Obersten repräsentirt waren, erhielten ihre Fahnen aus des Königs Händen. Marschall Soult ließ die aufgestellten Colonnen den Schwur der Treue ablegen, worauf die Uebergabe der Fahnen folgte. Nach der Vertheilung der Fahnen hielt der König eine dem Zwecke der feierlichen Handlung entsprechende Rede an die Soldaten. Es wird darin besonders mit Begeizung höchster Zufriedenheit des Umstandes gedacht, daß die Armee kräftig mitgewirkt habe, das Vaterland vor den Uebeln der Gesetzlosigkeit und den traurigen Folgen der Anarchie zu bewahren.

Die Débats untersuchen heute die Frage von der Entwaffnung und finden, daß Frankreich wenigstens seine Flotten vorerst noch nicht auf den Friedensfuß bringen dürfe.

Von Havre sind Truppen nach Rouen dirigirt worden; sie sind bestimmt, die Operation des Census daselbst zu unterstützen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Sept. Die gestrige Debatte im Haus der Gemeinen über die Lage des Landes führte zu keinem Resultat. Sir Robert Peel blieb dabei, man müsse ihm Zeit lassen; er werde vorerst keine entscheidende Maßregel in Vorschlag bringen. — Das Haus begnügte sich mit dieser wiederholten Erklärung, bildete sich dann als Finanzcomité und votirte gegen zehn und elf Mill. Pfd Sterl. zur Bereinigung der in der letzten Parlamentssession autorisirten Ausgaben. Am Mittwoch vertagte sich das Haus auf den 27. Sept. — Mit vollem Recht beauftragte Peel zur Widerlegung und Beschämung

der Opposition auf den entscheidenden Umstand, daß an dreißig Parlamentsglieder, weil sie in das neue Ministerium berufen worden, sich zur Wiederwahl vor ihren Konstituenten stellen mußten und bis daher nicht eins derselben von einem andern Kandidaten verdrängt worden ist.

Vom 1. bis 20. Sept. sind Sechzig Schiffsladungen Getreide zu Plymouth zu dem niedrigen Impost von Einem Schilling per Quarter bei der Douane zur Verzollung gekommen.

Türkei.

Alexandrien, d. 6. Sept. Nachdem Mehemed Ali gesehen, daß seine eigentlichen wahren Absichten, die er mit der Sendung seines Sohnes Said Bey (nicht Enkels) verband, kein Gehör in Konstantinopel gefunden, so sieht er sich genöthigt, wie früher, sein Heil nur in sich selbst, seiner Geschicklichkeit und der ihm übrig gebliebenen Kraft, zu suchen. Da er weiß, wie wenig er sich auf einen großen Theil seiner Offiziere verlassen kann, so fängt er an, seine Armee von allen denjenigen, in die er kein Vertrauen setzt, zu reinigen. Große Veränderungen und Reductionen wurden kürzlich vorgenommen, ein großer Theil der niedern und viele höhere Offiziere sind theils gänzlich aus dem Dienst entlassen worden, theils hat man ihnen andere Bestimmungen angewiesen. Ähnliches ist mit der Civiladministration geschehen. Sämmtliche Mudirs, Mammurs, Schechs el belled sind ihrer Funktionen plößlich enthoben und an ihrer Statt Offiziere- und Unteroffiziere der Armee angestellt worden. Gegen 300 Offiziere sind in alle Provinzen Aegyptens vertheilt, um in den verschiedenen Districten die Civiladministrationen zu übernehmen; in den kleinern Dörfern kommandiren statt der frühern Schechs el belled jetzt Sergeanten und Unteroffiziere, begleitet von einigen Soldaten, um den nöthigen Verfügungen zur raschen ungefümmten Ausführung gehörige Kraft zu leihen. Zudem ist mit Ausnahme einiger Regimenter, die zur Besatzung Kairo's, Alexandriens und einiger anderen Plätze dienen, die ganze übrige Armee durch Aegypten vertheilt und beschäftigt sich nur mit Agrikulturarbeiten.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 2. Octbr. 1841.			Pr. Cour.				
	⌘	Pr. Cour.		⌘	Pr. Cour.		
	⌘	Brief. Geld.		⌘	Brief. Geld.		
St.-Schuldsch.	4	104 1/2	104	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 1/2	Bel. Potsd. Eisenb.	5	122 1/2	121 1/2
Seehandlung.	—	80 1/4	79 3/4	do. do. Prior. Act.	4 1/2	—	102 1/2
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 3/8	101 5/8	Mgd. Ppz. Eisenb.	—	—	111
Bel. Stadt-Obl.	4	103 3/4	103 1/4	do. do. Prior. Act.	4	102 1/2	—
Elbinger do.	3 1/2	100	99 1/2	Berl. Anh. Eisenb.	—	—	103 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Act.	4	102 3/4	101 7/8
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 3/8	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	93 3/4	—
Großh. Pof. do.	4	103 3/4	—	do. do. Prior. Act.	5	103	—
Däpr. Pfandbr.	3 1/2	102 3/4	—	Rhein. Eisenb.	5	95 1/2	94 1/2
Pomm. do.	3 1/2	102 3/8	—	Gold al marco	—	211	—
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	101 1/2	—	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Schlesische do.	3 1/2	102	—	Andere Goldmünzen à Th.	—	8 1/2	8 3/4
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Halle, den 2. Oktober.

Weizen	1	thl.	27	gr.	6	pf.	bis	2	thl.	15	gr.	—	pf.
Roggen	1	„	2	„	6	„	—	1	„	10	„	—	„
Gerste	—	„	25	„	—	„	—	—	„	26	„	3	„
Hafer	—	„	13	„	9	„	—	—	„	17	„	6	„

Magdeburg, den 1. Oktober. (Nach Wispeln.)

Weizen	27	—	64	thl.	Gerste	23	—	26	thl.
Roggen	85½	—	37	„	Hafer	13	—	14	„

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 30. September.

Weizen	4	Zhl.	10	Mgr.	bis	5	Zhl.	5	Mgr.
Roggen	2	„	12½	„	—	2	„	15	„
Gerste	1	„	15	„	—	1	„	17½	„
Hafer	1	„	—	„	—	1	„	5	„
Rappsaat	—	„	—	„	—	—	„	—	„
W. Rübsen	—	„	—	„	—	9	„	—	„
S. Rübsen	6	„	15	„	—	—	„	—	„
Del, der Ctr.	17	„	15	„	—	—	„	—	„

Wasserstand zu Halle

am 3. Oktober.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 1. Oktober: 39 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 1. bis 3. Oktober.

Im Kronprinzen: Hr. Hauptm. Graf v. Bethusy nebst Gem. u. Hr. Geh. DReg. Rath Dr. Schulze a. Berlin. Hr. Gutsbef. Baron v. Gulin nebst Gem. a. Kurland. Hr. Gutsbef. v. Theubet a. Oberschlesien. Hr. Lieut. v. Buch a. Koblenz. Hr. DReg. Rath Mülller a. Halle. Hr. Steuer-Insp. Köpfer a. Stendal. Mad. Beuchel u. Fräul. Beuchel a. Charlottenburg. Fräul. Rüdert a. Spandau. Hr. Stud. Karsten a. Berlin. Hr. Partik. Bothner a. Stettin. Hr. Hofrath Schollet a. Minden a. d. W. Hr. Kaufm. Bretschneider a. Grüneberg. Hr. Kaufm. Förker a. Magdeburg. Hr. Kaufm. G. H. Oppermann a. Berlin. Hr. Kaufm. Dechen a. Mainz. Hr. Kaufm. Mühlentelz a. Eilau.

Stadt Barch: Hr. Gutsbef. Schmidt a. Schönhagen. Hr. Apoth. Herodes a. Berlin. Hr. Schul-Insp. Etzschau a. Biez. Hr. Partik. Ende a. Nachen. Hr. Kaufm. Hornickel a. Stettin. Hr. Justiz-Kommiss. Hesse a. Sangerhausen. Hr. DReg. Rath Süßling a. Naumburg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Schlichter a. Kreuznach. Hr. Kaufm. Kempfe a. Rheidt. Hr. Kaufm. Hemme a. Berlin. Hr. Kaufm. Walther a. Nürnberg. Hr. Partik. Fritsch a. Hamburg. Hr. Stud. Becker a. Heidelberg. Hr. Stud. Groß a. Bern. Hr. Kaufm. Schärff a. Brieg. Hr. Kaufm. Reichardt a. Magdeburg. Die Herrn. Kaufm. Rudolph u. Meiß, u. Hr. Typograph Schön a. Berlin. Hr. Kaufm. Jähberg a. Heiligenstadt. Hr. Kaufm. Grellinger a. Nordhausen. Hr. Reg. Refer. Deitzen a. Mersburg. Hr. Kaufm. Eichler a. Hof. Hr. Kaufm. Lengerke a. Potsdam. Hr. Kaufm. Frank a. Nachen. Hr. Amtm. Morgenstern a. Schraplau. Hr. Kaufm. Heiner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Voigt a. Hamburg. Hr. Kaufm. Müller a. Kassel. Hr. Kaufm. Schmidt a. Elberfeld.

Goldne Ring: Hr. Kaufm. Schubert a. Sondershausen. Hr. Kaufm. Glück a. Heringen. Hr. Defon. Müller a. Ferstedt. Hr. Stud. Armin a. Berlin. Hr. Amtm. Harmening a. Loderleben. Hr. Defon. Kremer a. Langensalza. Hr. Lehrer Schramm a. Freiburg a. d. U. Hr. Dr. Korgia a. Ipsara in Griechenland. Hr. Stud. Hofmann a. Berlin.

Goldne Löwen: Hr. Kammerger. v. Uffess, v. Hortschansky u. Hr. Stud. med. Rolke a. Berlin. Hr. Architekt Kallekam a. Magdeburg. Hr. Pastor Ederwald a. Jock in Pommern. Hr. Dr. med. v. Mülller a. Eibeden. Hr. Cana. Landenau a. Wittenburg. Hr. Stud. phil. Müller a. Bonn. Hr. Partik. Kaiser a. Prag.

Stadt Berlin: Hr. Kaufm. Ubbel a. Jülich. Hr. Gerbereibes. Wöhlau a. Kelbra.

Schwarzen Bär: Die Seminar. Volkmann u. Brod a. Leipzig. Hr. Cand. Ruff a. Ballhausen. Hr. Kaufm. Friedrich a. Berlin. Hr. Kaufm. Bauer a. Puttitz. Hr. Defonom Grundmann a. Langensmünde.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Ultermann nebst Gem. a. Wattenburg. Hr. Amtm. Hink nebst Sohn a. Billingen. Hr. Cand. Schulz a. Cosel. Hr. Dr. Löw a. Wettin. Hr. Kaufm. Schäfer a. Jisenburg. Hr. Partik. Dießsch a. Berlin. Hr. Fabr. Hammer a. Königsberg. Hr. Scheimerath Nothenstein a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Jischheim a. Berlin. Hr. Kaufm. Schumann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Reicher a. Kassel. Hr. Kaufm. Berger a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Martin u. Hr. Prof. Zahn a. Berlin. Hr. Dr. Wist a. Potsdam. Hr. Kaufm. Dettmar a. Elberfeld. Hr. Kapellmeister Frauer a. Prag.

Goldne Kugel: Hr. Musikus Eiphardt a. Nordhausen. Hr. Defon. Richter a. Kenney. Hr. Kaufm. Lange a. Berlin. Hr. Commis Schmidt a. Leipzig. Frau Hofrathin Buschke a. Jena.

Eisenbahnhof: Hr. Kaufm. Böttcher u. Hr. Justiz. Sekr. Sperking a. Genthin. Hr. Oberst v. Jenichen u. Hr. Prof. W. Dhm a. Berlin. Hr. Apoth. Wang a. Hamburg. Hr. Gutsbef. Graf Kersching a. Kurland. Hr. Major v. Werder a. Stettin.

Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 4. d. Abends 7 Uhr wird in der polytechnischen Gesellschaft das Modell einer neuen Telegrapheneinrichtung vorgezeigt, außerdem werden mehrere Vorträge gehalten werden.

Halle, den 3. October 1841.

Die polytechnische Gesellschaft.
Schroener. Schadeberg.

Bekanntmachungen.

Die Schnell-Posten, welche zeither täglich Abends und Montags und Donnerstags

Mittags von hier nach Berlin abgingen, sind vom heutigen Tage ab eingezogen worden.

Vorläufig und bis auf weitere Benachrichtigung ist die Correspondenz-Sendung von Halle nach Berlin zc. auf

1) den Dampfwagenzug, welcher täglich nach 11 Uhr Vormittags über Eöthen hier abgeht, und

2) die Personen-Post, welche Nachmittags 2 Uhr von hier abgesendet wird, beschränkt.

Halle, den 1. October 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Auktion.

Freitag den 8. d. M. Nachm. 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause

258 Stück gemahlte Weisensköpfe in Duzenden, Neubles, Hans- und Röhengeräthe, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche u. a. Sachen m.

gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auktions-Commis.

Reisegelegenheit!

Es geht fortwährend, alle Tage, ein bequemer, auf Druckfedern gestellter Personewagen nach Mersburg, Weisensfeld und Naumburg und so zurück.

J. G. Schaaf und Barth aus Halle, Leipzigerstraße.